

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

43. Jahrgang

September 2010

Sonntag, 19. September 2010, 9:00

850 JAHRE MARIA MOOS - 370 JAHRE PFARRKIRCHE ERNTEDANK - PFARRFEST

(Seite 6, Seite 7)

Dekanat und Pfarre *(Seite 2)*

Erzbischöfliche Visitation 2010/2011

Diakon Christian Ganneshofer *(Seite 4)*

Brief an die Pfarrgemeinde

Jugend aktiv *(Seite 8)*

Ministranten in Rom - Landjugend Ferienspiel

Erzbischöfliche Visitation der Pfarre Zistersdorf im Jahr 2010/2011



Liebe Pfarrangehörige!

Im laufenden und im kommenden Jahr dürfen wir aus Gottes Gnaden, viele Jubiläen und Feierlichkeiten begehen. Unsere Wallfahrtskirche Maria Moos legt schon seit 850 Jahren ein Zeugnis ab, in dem wir unsere Mutter, die Mutter der Kirche, als unsere Schützerin und

Fürsprecherin erkennen können. Auch die Pfarrkirche feiert ihr 370-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten begannen am 15. August und werden mit dem 19. September beendet. An diesem Tag feiern wir auch unser Pfarrfest.

In diesem Jahr erwartet uns aber noch ein besonderes Ereignis. Unser Dekanat, und damit auch unsere Pfarre, werden durch eine erzbischöfliche Visitation - beginnend mit dem 15.9.2010 - geehrt.

Was ist eine Visitation und welchen Zweck soll sie erfüllen?

Das s. g. Codex Juris Canonici Can. 396, §1 (das Kirchenrecht) sagt zu einer Bischofsvisitation Folgendes: „Der Bischof ist verpflichtet, die Diözese ganz oder zum Teil jährlich zu visitieren, und zwar so, dass er wenigstens alle fünf Jahre die

gesamte Diözese visitiert, sei es persönlich, sei es im Falle seiner rechtmäßigen Verhinderung durch den Bischofskoadjutor, einen Auxiliarbischof, einen Generalvikar oder Bischofsvikar oder durch einen anderen Priester.“

Da die Realität der Seelsorge in der heutigen Zeit diese Vorgangsweise nicht gerade leicht, oder sogar unmöglich macht, findet die Visitation nur in unregelmäßigen Zeitabständen statt.

Im kommenden Jahr wird unsere Pfarre von dem Weihbischof S. Ex. DI. Mag. Stephan Turnovszky visitiert. Der Besuch beginnt am Mittwoch, 30. März 2011, und endet am Samstag, 2. April 2011, mit einer Festmesse am Abend.

Während der Visitation führt der Herr Bischof zahlreiche Gespräche: Mit dem Pfarrer, mit dem Pfarrgemeinderat, manchen Angestellten und auch Ehrenamtlichen, die von ihm zu einem Gespräch eingeladen werden.

In diesen Tagen besucht der Bischof auch die Schulen, die sich im Pfarrgebiet befinden. Dadurch will er sich einen Überblick über die Größe und Lebendigkeit der Pfarre verschaffen.

Anlässlich der Visitationen in den benachbarten Pfarren, darf ich den Herrn Bischof öfter als Gast im Pfarrhof begrüßen und danken, dass er meine Einladung angenommen hat.

Wir freuen uns alle auf seinen Besuch und wünschen ihm viel Kraft und Gottes Segen im Dienst des Herrn.

*Euer Seelsorger
P. Mag. Andreas Kubien*

Vortragen aus der Bibel, für Lektoren und Interessierte

Der im Pfarrhof Zistersdorf stattfindende Kurs besteht aus zwei Teilen: Am 1. und 8. Oktober jeweils von 19:00 bis 21:00. Als Referent dafür konnte Mag. Georg Radlmair gewonnen werden – Theologe und Leiter der Internetabteilung bei www.stephanscom.at.

Der Kurs gibt eine Kurzeinführung in biblische Lesungen, den Umgang mit der biblischen Literatur. Gezeigt wird, wie mit Lesungstexten gearbeitet werden kann, das Bewegen im Altarraum und das Benützen des Ambos.

Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis 24. September (max. 20 Teilnehmer).

Das Sakrament der Krankensalbung

Was ist Krankensalbung?

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente. Volkstümlich wird sie häufig noch „Letzte Ölung“ genannt, da sie lange Zeit nur Sterbenden gespendet wurde.

Auch heute ist es leider immer noch so, dass die Krankensalbung als Vorstufe zum Sterben angesehen wird. Das Gegenteil ist aber der Fall: Die Krankensalbung soll eigentlich eine Stärkung und Ermutigung darstellen und in schwerer Krankheit Hoffnung spenden. Sie ist ein Symbol für Kranke, für deren innere und äußere Heilung gebetet wird. Der Kranke vertraut sich Gott mit allen Schmerzen, Beschwerden, Sorgen und Nöten an. Gott gibt ihm neue Kraft, die Krankheit zu tragen und vergibt durch die Krankensalbung auch alle Schuld.

Wer erhält die Krankensalbung?

Die Krankensalbung kann in jedem Lebensalter von jedem getauften Katholiken empfangen werden - dies nicht nur in akuter Lebensgefahr. Die Salbung kann mehrfach im Leben, auch mehrmals während einer schweren Krankheit empfangen werden. So soll sie zum Beispiel vor einer schweren Operation die Lebenshoffnung stärken und das Vertrauen zu Gott festigen.

Spender der Krankensalbung

Die Frage nach dem Spender der Krankensalbung ist in den letzten Jahren sehr aktuell geworden: Normalerweise wird die Krankensalbung durch den zuständigen Ortspfarrer oder einen Bischof gespendet. In den letzten Jahren wird jedoch vermehrt gefordert, dass auch Laien das Sakrament der Krankensalbung spenden dürfen. Ein Grund dafür ist sicherlich der immer größer werdende Priestermangel. Insbesondere in Krankenhäusern sind immer weniger Priester und immer

mehr Laien für die Seelsorge verantwortlich. Wichtig für das Zustandekommen des Sakraments ist der Wille des Spenders.

Was braucht es zur Krankensalbung?

Bei der Krankensalbung wird reines Olivenöl verwendet, welches normalerweise am Gründonnerstag von einem Bischof geweiht und dann in den Pfarren verteilt wird. Im Notfall kann jeder Priester, der die Krankensalbung vollzieht, das Krankenöl weihen.



Ablauf der Krankensalbung

Der Priester betet für den Kranken und legt ihm dabei schweigend die Hände auf. Danach salbt er Stirn und Hände des Kranken, um den Beistand und die Gnade Gottes, sowie auch um die Befreiung aller Sünden des Kranken zu erbitten (darin ist auch begründet, dass nur ein Priester dieses Sakrament spenden darf).

Im Notfall genügt die Salbung der Stirn. Falls dies aus Krankheits- oder sonstigen Gründen nicht möglich sein sollte, kann der Priester auch eine andere Stelle des Körpers salben.

Zur Salbung spricht der Priester folgende Spendeformel: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“

Krankensalbung ist kein Sterbesakrament. Heilung, liebevolle Zuwendung, Kraft und Hoffnung spendendes Aufrichten sind die Inhalte, die dieses Sakrament bezeichnen.

Berufung

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Zistersdorf!

Als „Alt-Zistersdorfer“ freue ich mich, einige Zeilen für euer Pfarrblatt zu meiner Weihe zum Ständigen Diakon zu übersenden:

Am 19. März dieses Jahres, dem Hochfest des Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria, durfte ich in der Pfarre St. Josef, Reinlgasse 25, 1140 Wien, die Weihe zum Ständigen Diakon aus den Händen von Weihbischof Mag. Franz Scharl empfangen. Es war eine sehr persönliche Feier, getragen von der Pfarre, meiner Familie und unseren Freunden, wie auch den anwesenden Priestern und Mitbrüdern im Diakonenamt. Es waren auch einige ZistersdorferInnen bei der Weihe anwesend wie auch mein Mitbruder im Diakonenamt Werner Hanzlovic, dem ich hier nochmals für sein Kommen und Mitfeiern danken will.

Mein religiöser Weg wurzelt vor allem in meiner Familie, natürlich aber auch in den vielen Jahren des Mitlebens in der Pfarrgemeinde Zistersdorf. Gerne denke ich an die vielen schönen Feiern zurück, bei denen ich auch lange Jahre ministrieren durfte. Besonders in Erinnerung sind mir noch die Maiandachten in der Maria Mooskirche, die Umzüge zu Fronleichnam, die Frühmessen im Altersheim wie auch das Fußballspielen nach der Ministrantenstunde uvm. Ich danke daher auch dem Altpfarrer P. Benedikt, der mir auch wichtige Impluse auf meinem Weg mitgab und seinen Teil zu meiner Berufung beitrug.

Meine diakonale Aufgaben umfassen einerseits Aktivitäten in der Pfarre St. Josef/Wien 14, andererseits auch mein überpfarrliches Engagement im Bereich der Kinderpastoral.

Privat bin ich mit Petra verheiratet, wir haben 5 Kinder im Alter von 5 – 23 Jahren und wohnen am Stadtrand von Wien/Purkersdorf. Beruflich bin ich im Bankwesen im Bereich Firmenkunden tätig.

So sende ich herzliche Grüße an Sie alle und empfehle die Pfarrgemeinde der Fürsprache und dem Schutz der Gottesmutter!

Mit herzlichen Grüßen

Christian Ganneshofer



Diakonales Handeln ist kein Privileg der Diakone, sondern eine Grundberufung aller Christen. Kernauftrag der Diakone ist es, die Gläubigen zu diakonalem Handeln anzuleiten und zu befähigen. Es geht nicht darum, als Diakon anstelle der Laien den Dienst an den Armen und Ausgegrenzten zu vollziehen, sondern durch Beispiel und Dienst die diakonale Berufung der Christen zu wecken und zu fördern.

GR Diakon Werner

batär Lebende bringen die Diakone wichtige schöpferische Erfahrungen aus dem Familien- und Berufsleben in die diakonale Aufgabe mit ein. Ehrenamtlich bzw. hauptamtlich stellen wir unsere Kräfte und Fähigkeiten auf Lebenszeit der Kirche zur Verfügung. Dabei wollen wir uns besonders als „Brückenbauer“ zwischen Gott und Mensch einsetzen. Als Diakone fühlen wir uns als „Außenminister der Kirche“ zur Umsetzung eines sozialen und solidarischen Engagements in Beruf, Politik und Gesellschaft verpflichtet.

Worauf gründet die Identität des Diakons?

Durch Gottes Berufung und die Erwählung durch die Gemeinschaft der Kirche sind ständige Diakone auf Lebenszeit durch die Weihe zum Dienst am Volk Gottes bestellt. Der Diakon unterstützt den Diözesanbischof bei der Erfüllung seines Hirtenamtes in einer ganzheitlichen Seelsorge.

Diakone begleiten die Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg, verkünden das Wort Gottes, bereiten auf die Sakramente vor und spenden bestimmte Sakramente.

Berufungsauftrag des Diakonates

Diakonie ist eine Wesensdimension der Kirche. Die Sendung zum Dienst am Menschen ist ein wesentliches Lebenszeugnis der Kirche. Der kirchliche Dienst als Diakon dient der Vergegenwärtigung Christi.

Was ist eine diakonale Lebensform?

Als verheiratete Diakone mit Familie oder zöli-

Was bringen Diakone in die Gemeinschaft der Kirche ein?

Durch unsere Lebens- und Familienerfahrungen bringen wir in die pastorale Arbeit eine wichtige Beziehungskompetenz mit. Damit wollen wir beitragen, dass die Gemeinschaft der Kirche lebendig ist und Menschen zusammenbringt und versöhnt. Glaubwürdiges Lebenszeugnis wird von den Menschen geschätzt.

Der kirchliche Auftrag an den Diakon

Weil der Anspruch des Glaubens nicht Ausgangspunkt, sondern Zielpunkt missionarischen Wirkens des Diakons ist, setzt sein Dienst außerhalb an und führt hinein zum Zentrum des Glaubens. Durch den Hintergrund der Heiligen Schrift und der Lehre der Kirche im Rahmen der Ausbildung sind Diakone in besonderer Weise pastoral befähigt, zusammen mit den Menschen, für die sie sich einsetzen, das Leben im Licht des Glaubens zu verstehen und zu gestalten.

In der Diözese Wien gibt es 168 ständige Diakone, davon sind 150 verheiratet, 14 zölibatär, 2 verwitwet und 2 geschieden. 120 Diakone sind ehrenamtlich tätig, 29 hauptamtlich.

Ausbildung zum Diakonat

Theologische Studien, mindestens aber Theologische Kurse. Die theologische Ausbildung sollte möglichst vor der praktischen Diakonatsausbildung absolviert werden. Studium 2 Jahre, Berufsbegleitende praktische Ausbildung 4 Jahre.

Diakone in der Pfarre Zistersdorf und im Dekanat

GR Günter Huber - wurde in der Pfarrkirche Zistersdorf am 11.11.1984 von Weihbischof Dr. Karl Moser geweiht. Bis 1995 war er im Dienst der Pfarre Zistersdorf, u.a. als Präses der Kolpingsfamilie bereits von 1982 - 1990, daneben hauptamtlicher Seelsorger im Krankenhaus Mistelbach durch 13 Jahre hindurch. Im Jahre 2009 feierte Diakon Huber das 25-jährige Weihejubiläum.

GR Werner Hanzlovic - wurde am 19.11.1995 im Dom zu St. Stephan in Wien von Kardinal Dr. Christoph Schönborn geweiht und ist seither in der Pfarre Zistersdorf ehrenamtlich tätig. In den ersten Jahren war Diakon Werner im ganzen Dekanat als Aushilfe sehr gefragt.

Diakon Christian Ganneshofer - wurde am 19. 3. 2010 von Weihbischof Dr. Franz Scharl in Wien 14, St. Josef geweiht. Diakon Christian bringt sich in der Gestaltung der Liturgie im Bereich Kinderpastoral (u.a. Kinder-Wortgottesdienste) in seiner Wiener Heimatpfarre ein.

Diakon Ing. Kurt Dörfler, Velm - Götzendorf

GR Diakon Ing. Karl Hinnerth, Dobermannsdorf

Unsere Jubiläen

Mittwoch, 15. September 2010 Monatswallfahrt nach Maria Moos

- 18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Rosenkranz
19:30 Festmesse mit Bischof DI Mag. Stephan Turnovszky
anschl. Führung durch Maria Moos mit Prof. Dr. Rudolf Streihammer

Donnerstag, 16. September 2010 Rosenkranz in der Pfarrkirche

- 19:00 mit Stadtpfarrer P. Mag. Andreas Kubien O.Cist., Zistersdorfer Terzett

Freitag, 17. September 2010 Fest der Chöre in Maria Moos

- 19:00 Die Kirchenchöre aus Zistersdorf, Hohenau, Spannberg und Bäuerinnenchor singen zu Ehren von Maria Moos

Samstag, 18. September 2010 „Auf den Spuren der Zistersdorfer Kirchen“

- 17:00 Treffpunkt im Alten Markt beim Wenzelberg - mit Prof. Dr. R. Streihammer
19:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche - Abschluss der Kirchenwanderung

Sonntag, 19. September 2010 Pfarrfest - Erntedank

- 9.00 Festmesse in Maria Moos - Festpredigt P. Dr. Martin Strauß OCist
Umzug durch die Stadt zur Pfarrkirche
Ansprachen
Pfarrfest im Pfarrgarten



Maria Mooskirche
Festschrift
1160-2010 ————— 850 Jahre



Pfarre Zistersdorf
Festschrift
1640-2010 ————— 370 Jahre

Die Festschrift zu unseren Jubiläen erhalten Sie in der Pfarrkanzlei, bei Foto Soos und bei unseren Veranstaltungen (15.9. - 19.9.2010) zum Preis von EUR 3,00.
Der Erlös aus den Festschriften wird für Maria Moos verwendet!

Vieles ist in unserem Leben zur SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT geworden:

- Brot (Essen), das auf den Tisch gebracht wird
- Wasser (Trinken), das in der gewünschten Menge zur Verfügung steht
- Baum und Blume (Natur), an denen wir achtlos vorbeigehen
- Kleidung, in vielen Variationen, so dass die Auswahl schwerfällt
- Menschen, die einfach für uns da sind

Das Erntedankfest will uns immer wieder sagen,
dass NICHTS in unserem Leben SELBSTVERSTÄNDLICH ist.

ERNTEN JA, ABER NICHT OHNE DANK!

Wir feiern Erntedank
und kommen zum Altar,
weil Gott, der Herr
uns reichlich gnädig war.

Er ist es, der ins Samenkorn
die Kraft des Lebens legt;
er ist es, der auch unentwegt
für alles Sorge trägt.

Aus seiner Fülle strömt die Kraft
fürs Handwerk und fürs Denken,
was Menschen noch so eifrig tun:
Gott muss den Segen schenken!

Ihr Menschen, die ihr alles habt
für euer kleines Leben,
so denkt an Gott, vergesst ihm nicht
den rechten Dank zu geben.

Das klügste Denken dieser Welt
ist Danken für die Gnade,
wer gnadenlos durchs Leben geht,
was nützt dem seine Habe?

Wer Schätze in der Welt gewinnt
durch arbeitsreiches Leben,
sie nützen nichts, wenn man nicht auch
dem Herrn die Ehr gegeben.

Lasst uns nicht stumm und kleinlich sein
im Beten und im Loben,
die Herzen seien sehr bereit
und hoch zu Gott erhoben.





Ferienspiel trotz Regens

„Zistersdorf entdecken!“ So lautete dieses Jahr das Thema der Landjugend Zistersdorf beim Ferienspiel.

Am Samstag, dem 24. Juli 2010, gestaltete die Landjugend einen bunten Nachmittag rund um das Thema „Zistersdorf und seine Sehenswürdigkeiten“. Bei einer Schnitzeljagd durch Zistersdorf versuchten wir den Kindern anhand verschiedenster Stationen, wie zum Beispiel der Pfarrkirche, interessante Informationen zu vermitteln. Weiters hatten wir ein Rätsel, bei dem die Kinder auch ihr Wissen unter Beweis stellen

konnten und diverse Spiele, z.B. ein Memory mit Sehenswürdigkeiten der Gemeinde, vorbereitet. Trotz des regnerischen Wetters absolvierten alle miteinander die Stationen.

Ministrantenwallfahrt Rom 2010

Die internationale Ministrantenorganisation CIM lud alle Ministranten vom 1.8. bis 7.8.2010 zur Wallfahrt nach Rom ein.

Mit uns Zistersdorfern waren Ministranten aus den Pfarren Drasenhofen, Hohenau und Rabensburg unterwegs. Die geistliche Leitung unserer Wallfahrt übernahm Pfarrer Thomas Rath aus Hohenau.

Einer der Höhepunkte unserer Wallfahrt war die Feier der Hl. Messe in der Ungarischen Kapelle in der Krypta des Petersdomes. Stadtpfarrer P. Mag. Andreas Kubien, extra für diesen Tag nach Rom angereist, konzelebrierte mit Pfarrer Thomas Rath.

Das Foto zeigt unsere Gruppe in St. Paul vor den Mauern vor der Statue des Hl. Paulus, unseres Buspatrones. In St. Paul vor den Mauern fand auch der Österreicher-Abend statt: Die Feier der Hl. Messe in dieser großen Kirche voll mit Ministranten und ihren Begleitern aus Österreich war sehr beeindruckend. Anschließend gab es rund um St. Paul ein Fest der Begegnung.

Den Abschluss unserer Wallfahrt bildete ein Tag in Assisi mit einer Hl. Messe aller Wallfahrer aus der Diözese Wien in der Basilika S. Francesco mit Weihbischof Mag. Franz Scharl.



Die Wahrheitslüge

Die Doppeldeutung der Wahrheit macht uns ratlos und betroffen: Eine orientalische Erzählung soll in Bezug auf die Doppelgrafik weiterhelfen:

Ein Prophet kam in die Stadt um zu lehren: Er wird mit folgenden Worten begrüßt: Du hast Glück gehabt, die Stadt wird von einer schönen Prinzessin geführt, die Leute sind gütig wie sie und werden sich deiner Lehre öffnen“. „Danke, du hast recht“ antwortete der Prophet.

Es kommt ein Abgesandter der gleichen Stadt und sagt „Du hast Pech gehabt, die Leute sind verschlossen, wie Ihre Herrscherin, sie ist eine Hexe!“ Danke, du hast recht!“, sagte der Prophet und lächelte. Empört korrigiert ein Begleiter den Vorfall. Zu dem Ersten sagst du: du hast recht, und zum Zweiten das Gleiche. Schwarz kann doch nicht weiß sein!“

Der Prophet erwiderte: „Jeder Mensch sieht die Welt so, wie er sie haben möchte.“ Warum sollte ich den beiden widersprechen? Der eine sieht das Böse, der andere das Gute. Würdest du sagen, dass einer von den beiden etwas Falsches sieht? Sind doch die Menschen hier wie überall böse und gut zugleich. Nichts Falsches sagte man mir, nur Unvollständiges.

Selbst Jesus wurde von dieser Erfahrung nicht verschont, man nannte ihn: Belzebub oder Messias!“



Doppelscheinbild Prinzessin -
(auf den Kopf gestellt)
Hexe



Wahrheit und Wahrhaftigkeit

Wahrheit rein konkret gesehen kann ohne Logik kaum bestehen.

Dringt man aber tiefer in das absolute Sein, wenn des Gewissens Stimme spricht, erhält sie anderes Gewicht.

Wahrhaftigkeit wird offenbar, sie stellt sich überzeugend dar.

Aus ihr gibt's einmal kein Entkommen, sie ist die Tugend aller Frommen, die Gott in ihrem Herzen tragen und deshalb brauchen nicht verzagen.

Hubert Kronlachner

Pfarrkalender

September 2010			
Samstag	11.9.2010	19.00	Erste Sonntagsmesse - Maria Moos
Sonntag	12.9.2010		Maria Geburt - „Dirndlsontag“
		9.00	Hl. Messe - Maria Moos - Wallfahrt der Gemeinde Gaiselberg
		10.00	Wortgottesdienst - Maria Moos
		10.00	Hl. Messe - Erntedank- und Hubertusfeier in Eichhorn
Mittwoch	15.9.2010		Monatswallfahrt des Dekanates nach Maria Moos
		18.30	Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Hl. Messe mit Weihbischof DI Mag. Stefan Turnovszky
Donnerstag	16.9.2010	19.00	Rosenkranz mit Stadtpfarrer P. Mag. Andreas Kubien und dem Zistersdorfer Terzett - Pfarrkirche
Freitag	17.9.2010	19.00	Fest der Chöre - Maria Moos
		ab 7.00	Abgabe von (Klein-) Bäckerei für das Pfarrfest
Samstag	18.9.2010	17.00	„Auf den Spuren der Zistersdorfer Kirhcen“ mit Prof. Dr. Rudolf Streihammer - Treffpunkt Alter Markt, Wenzelberg
		19.00	Erste Sonntagsmesse - Pfarrkirche
Sonntag	19.9.2010		850 Jahre Maria Moos - 370 Jahre Pfarrkirche - Erntedank - Pfarrfest
		9.00	Festmesse in Maria Moos, anschließend Prozession zur Pfarrkirche und Pfarrfest im Pfarrhofgarten
Samstag	25.9.2010	18.00	Hubertusmesse anlässlich der internationalen Zuchthundeprüfung - Pfarrkirche
Sonntag	26.9.2010	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe - Ministrantensonntag
Oktober 2010			
Sonntag	3.10.2010	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe - Beginn der Erstkommunionvorbereitung
Sonntag	10.10.2010	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe mit den Jungschar- und Nazaretgruppen
		17.00	Konzert: Orchestervereinigung Zistersdorf und Umgebung und Kirchenchor Zistersdorf - Kulturhaus
Freitag	15.10.2010		Monatswallfahrt des Dekanates nach Maria Moos
		18.30	Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Hl. Messe
Samstag	16.10.2010	19.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	17.10.2010	9.00	Hl. Messe - Pfarrkirche
		10.00	Wortgottesdienst - Pfarrkirche
		10.00	Hl. Messe und Pfarrfest in Eichhorn
Dienstag	26.10.2010		Nationalfeiertag
		17.30	Messfeier und Pfarrcafe; eingeladen sind besonders die Ehejubilare
Samstag	30.10.2010	18.00	Erste Feiertagsmesse - Beginn der Winterordnung!
November 2010			
Montag	1.11.2010		Allerheiligen
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt mit dem Kirchenchor
		14.00	Hl. Messe in Eichhorn und Gedenken aller Verstorbenen und Gefallenen mit Friedhofgang
Dienstag	2.11.2010		Allerseelen
		19.00	Allerseelen - Hl. Messe in Maria Moos mit Totengedenken

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche! Oder: www.pfarre-zistersorf.at

Pfarrkalender

Pfarrkalender (Fortsetzung von Seite 10)

Donnerstag	4.11.2010	18.00	Hl. Messe mit Totengedenken in Gösting
Samstag	6.11.2010	18.00	Erste Sonntagsmesse - Beginn der Firmvorbereitung
Sonntag	7.11.2010	8.30	Hl. Messe in Eichhorn
		9.00	Wortgottesdienst - Pfarrkirche
		10.00	Hl. Messe - Pfarrkirche
Dienstag	9.11.2010	18.00	Hl. Messe mit Totengedenken in Windisch Baumgarten
Donnerstag	11.11.2010	18.00	Martinsumzug
Samstag	20.11.2010	18.00	Hl. Messe mit Jahresrückblick, anschließend Pfarrcafe
Sonntag	21.11.2010		Christkönigsonntag - Sonntagsordnung
Samstag	27.11.2010	18.00	Erste Sonntagsmesse - Segnung der Adventkränze
Sonntag	28.11.2010		1. Adventsonntag - Sonntagsordnung mit Segnung der Adventkränze

Pfarrfest 2010

Sonntag, 19. September 2010

- ◆ **9.00 Uhr Festmesse in Maria Moos**
- ◆ **Prozession durch die Stadt**
- ◆ **Pfarrfest im Garten des Pfarrhofes**

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte unterstützen Sie die Organisation unseres Pfarrfestes und kaufen Sie **Essenbons**:

- ◆ vor und nach den Hl. Messen sowie in der
- ◆ Pfarrkanzlei, Trafik Leopold Manhart und Familie Bramböck, Foto Soos und in der Konditorei Baumhackl.



Seelsorge im Haus Elisabeth



Samstag	25.9.2010	10.00	Krankenkommunion in der Pflegestation 3
Donnerstag	30.9.2010	14.00	Erntedankfest
Dienstag	5.10.2010	14.00	Hl. Messe
Freitag	8.10.2010	14.00	Fatimabetsstunde und Gottesdienst
Samstag	16.10.2010	10.00	Krankenkommunion in der Pflegestation 1
Donnerstag	21.10.2010	14.00	Marienandacht und Rosenkranz
Dienstag	2.11.2010	14.00	Gottesdienst und Gedenken aller Verstorbenen
Dienstag	9.11.2010	14.00	Hl. Messe
Samstag	13.11.2010	10.00	Krankenkommunion in der Pflegestation 2
Freitag	26.11.2010	14.00	Andacht und Segnung der Adventkränze
Freitag	3.12.2010	14.00	Hl. Messe

Pfarrspiegel

Durch die Hl. Taufe kamen in
unsere Gemeinschaft:



Popp Jonas Tobias
Kern Thomas
Wagner Michelle
Wagner Vanessa

Kraft Leon
Drabek Carina
Winkler Tom

Vorausgegangen sind uns:



Kapun Franz
Köhler Wilhelmine
Gürschka Margarethe
Steyskal Ludwig
Mann Maria
Rohr Karoline
Weindl Leopold
Hutter Franz

Mayer Josef
Aichberger Siegfried
Hamm Leopoldine
Binder Franz
Brückmann Ottilie
Aichberger Eva
Mandl Josef

♦ Zistersdorf:

Samstag: 19.00 Hl. Messe
18.00 (ab 30.10.2010)
Sonntag: 9.00 Hl. Messe
10.00 Hl. Messe

Montag, Mittwoch,
Freitag 7.15 Frühmesse
Donnerstag: 19.00 Rosenkranz

♦ Eichhorn

Sonntag: 8.30 Wortgottesdienst

♦ Gösting

Donnerstag: 18.00 Hl. Messe

♦ Wd.-Baumgarten

Dienstag: 18.00 Hl. Messe

Öffnungszeiten unserer Pfarrkanzlei:

Montag - Donnerstag 8.30 - 11.30
Freitag 15.00 - 18.00

e-mail: pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

Änderungen

Ab September besteht jeden Samstag vor
der Hl. Messe - 18.30 - 18.50 - die
Möglichkeit zur Hl. Beichte.

Mit Beginn der Winterzeit am Samstag,
30.10.2010, beginnt die Erste
Sonntagsmesse immer um 18.00!

12. September 2010 Dirndlsonntag

Die Volkskultur Niederösterreich und
die Partner „Wir tragen Niederösterreich“
rufen gemeinsam mit den katholischen
Diözesen St. Pölten und Wien sowie der
evangelischen Kirche Niederösterreichs
zum Tragen von Tracht und Dirndl zur
Würdigung des Sonntags auf.

„Der Dirndlgewandsonntag zeigt, dass
viele Menschen in Niederösterreich traditi-
onsbewusst sind und der Sonntagsgottes-
dienst in ihrem Leben einen besonderen
Stellenwert hat“.

Dr. Christoph Kardinal Schönborn